

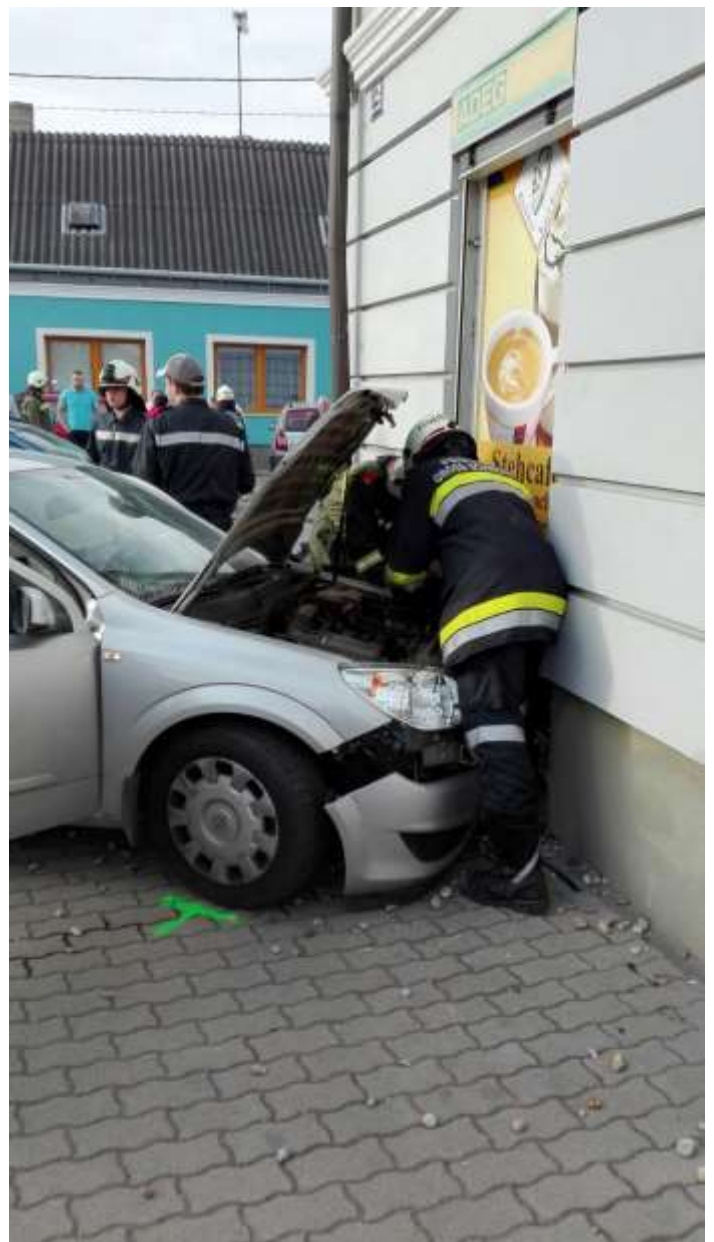
Verkehrsunfall

Am 5. April 2016 wurde unsere Wehr in den späten Nachmittagsstunden mittels Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet gerufen.
An der Kreuzung Hochstraße – Hauptstraße sind zwei PKW kollidiert.



Durch die Wucht des Aufpralls wurde ein Fahrzeug in die Auslage des Kaufhauses Bauer geschleudert. Nach dem Eintreffen wurde von unserer Wehr die Unfallstelle abgesichert und der Brandschutz aufgebaut. Diese Erstmaßnahmen dienen dem Schutz der involvierten Personen in den Fahrzeugen aber auch zur Absicherung unserer Kameraden. Zu diesen Maßnahmen gehört auch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie, da dadurch die Brandgefahr wesentlich reduziert werden kann.

Aufgrund der Uhrzeit waren wir vom Personal her sehr stark vertreten, daher konnten wir unverzüglich mit der Rettung der eingeklemmten Person beginnen. Mit dem hydraulischen Rettungssatz konnte die Fahrertüre sehr schnell geöffnet werden, und damit der Zugang zum Patienten wesentlich erleichtert werden.



Der bereits eingetroffene Gemeindefahrer Dr. Helmut Legat leistete bereits Erste Hilfe. Die Lenkerin des zweiten Fahrzeuges konnte sich selbst aus ihrem Fahrzeug befreien und wurde bereits ärztlich versorgt.

Nachdem wir die Fahrertüre mit dem hydraulischen Rettungssatz geöffnet hatten, konnten wir den Lenker aus dem Fahrzeug befreien. Von unserer Wehr wurde er neben dem Fahrzeug abgelegt, wo er in weiterer Folge sofort ärztliche Hilfe durch unseren Gemeindefahrer erhielt.

Währenddessen war auch bereits ein First Responder (Ersthelfer der zu Notfällen mitalarmiert wird) des Roten Kreuzes eingetroffen und ein Rettungstransportwagen.



Einige Minuten später landete auch der Rettungshubschrauber in unmittelbarer Nähe zum Unfallort. Nach einigen weiteren Minuten war auch der Notarztwagen des Roten Kreuzes Gänserndorf eingetroffen.



Da die Alarmierung der Feuerwehr auf einen Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person lautete, wurde auch automatisch eine zweite Wehr mitalarmiert. Die Kameraden aus Auersthal waren bereits einige Minuten nach unserem Eintreffen ebenfalls am Notfallort.

Da zu diesem Zeitpunkt der eingeklemmte Lenker bereits aus dem Fahrzeug befreit war, und beide Patienten notärztlich versorgt wurden, beschränkten sich unsere Tätigkeiten auf die Absicherung der Unfallstelle, dem Umleiten des Verkehrs und der Beibehaltung des Brandschutzes.

Aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens entschieden wir uns für eine lokale Umleitung.

Fahrzeuge, die aus Richtung Gänserndorf kamen, wurden über die Hochstraße umgeleitet und jene die aus Bad Pirawarth kamen, wurden über den Fürstengarten umgeleitet.



Bis die beiden Verletzten soweit versorgt waren, dass ein gesicherter Abtransport möglich war, vergingen rund 20 Minuten.

Die Feuerwehr aus Auersthal konnte den Einsatz inzwischen beenden, da es zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Tätigkeiten mehr gab.

Nachdem der Notarztwagen und der Rettungshubschrauber den Einsatzort verlassen hatten, begannen wir mit den Aufräumarbeiten.



Zu diesem Zweck wurde das Wechsellader-Fahrzeug aus Auersthal angefordert, da dieses über einen Kran verfügt, der den PKW auf die Ladefläche hob und das Fahrzeug dann sicherstellte. Da wir über keine geeigneten Geräte verfügen, um stark deformierte Fahrzeuge sicherzustellen, müssen wir uns zu diesem Zweck der FF Auersthal bedienen.

Das zweite Fahrzeug war nur im Frontbereich deformiert und konnte mit unserer Abschleppachse geborgen und sichergestellt werden.



Nachdem beide Fahrzeuge von der Unfallstelle weggebracht wurden, konnten die ausgelaufenen Flüssigkeiten mit Ölbindemittel aufgefangen werden, sodass keine Gefährdung mehr für die anderen Verkehrsteilnehmer bestand.



Der Abschluss unserer Tätigkeiten bildete das Aufräumen der Unfallstelle. Es wurden diverse Kleinteile von den Fahrbahnen entfernt und auch der schwere Granitstein vor dem Kaufhaus Bauer wieder auf seinen originalen Platz zurückgerückt. Die Polizei benötigte noch rund 30 Minuten mit dem Ausmessen der Unfallstelle für die Dokumentation des Unfalls.

In dieser Zeit führten wir die Absicherung der Unfallstelle für die Exekutive noch weiter. Der gesamte Zeitaufwand für diesen Einsatz lag bei rund 90 Minuten. Wir waren mit allen vier Fahrzeugen und 25 Mann an der Unfallstelle. Von der FF Auersthal waren vier Fahrzeuge mit 24 Mann an diesem Einsatz beteiligt.

